

Bürgerverein Mosigkau e. V.



MOSIGKAUER BOTE

14. Jahrgang Nr. 51 Juli/August/September 2022



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Gibt's nirgendwo zu kaufen. Deshalb danken wir allen Spendern.

Spenden Sie Blut!

Liebe Mosigkauer,

mit diesem Boten für das III. Quartal 2022, möchten wir Ihnen unseren

Blutspendetermin am 02.09.2022

im Bürgerhaus Mosigkau ganz besonders ans Herz legen. Hier geht es nicht um einen Verein, nicht um das persönliche Interesse des Einzelnen, sondern um Hoffnung und das „Füreinander-da-sein“. Mit einer Spende helfen Sie einem Mitmenschen und übernehmen soziales Verantwortungsbewusstsein. Jeder kann spenden und umgekehrt kann jeder in die Lage kommen, ein aus einer Blutspende erzeugtes Blutpräparat zu benötigen.

Bitte beteiligen Sie sich!

Ihr Bürgerverein Mosigkau



**Eine Blutspende
kann bis zu**

3 Leben retten



Stadtparkasse Dessau
IBAN-Nr.: DE28 8005 3572 0030 155768
BIC-Nr.: NOLADE21DE
VR: 2015 AG Stendal
St.-Nr. 114/143/07932
E-Mail: buergerverein@mosigkau.net
Web: www.buergerverein.mosigkau.net

Bürgerverein
Mosigkau e.V.
Knobelsdorffallee 4
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/ 5167175
Fax: 0340/ 5167176

SOMMERKONZERTE 2022 IM FESTSAAL SCHLOSS MOSIGKAU

16.07.2022

18:30 Uhr



Konzert „Klavierabend zu vier Händen“

Werke von:

Carl Nielsen: *Helios Ouverture* (1917)

Franz Schubert: *Fantasie f-Moll op. 103 D 940* (1828)

PiaTangos para quatro manos

Peregrino Paulos; Gerardo Hernán Matos Rodríguez;

Jorge A. Pítari; Ástor Piazzolla;

Maurice Ravel: *Ma mère l'oye*,

Cinq pièces enfantines pour piano à quatre mains (1910)

Thomas Gooseman, Klavier

Julie Andkjaer Olsen, Klavier

Kartenpreis: 25,00 €

Kartenverkauf über den Besucherring am

Anhaltischen Theater Dessau, Herr Günter Anton Friedensplatz 1a; 06844 Dessau-Roßlau

Tel.: (0340) 25 11 222; Fax: (0340) 25 11 223

E-Mail: besucherring@anhaltisches-theater.de



Festsaal im Schloss Mosigkau



VERANSTALTUNGEN DES BÜRGERVEREINS MOSIGKAU

JULI

09.07.2022

ab 13.00 Uhr

1. Mosigkauer Kleinkunst Festival

im Schäfergarten am Bürgerhaus Mosigkau



Poetry – Theater – Live-Music – Kinderschminken – Kinder- & Familienaktionen

Eintritt VVK: 8 € (AK 10 €) *; Kinder bis 5 Jahren frei; Kinder bis 13 Jahren 5 €

Karten unter: kleinkunstfestival@mosigkau.net oder 0340 5167175



/ [mosigkauer.kleinkunstfestival](https://www.mosigkauer.kleinkunstfestival.de)

* inklusive eines Freigetränks

10.07.2022

15.00 Uhr

**Jahreskonzert
der Musikschule Fröhlich
„Die Notenchauten“**
im Schäfergarten am
Bürgerhaus Mosigkau
Eintritt: frei

AUGUST

Keine Veranstaltungen

SEPTEMBER

02.09.2022

17.00 – 20.00 Uhr

Blutspendenaktion

im Bürgerhaus

03.09.2022

14.00 Uhr

Schäferfest

Nach dem „Schäferstündchen“
beginnt in diesem Jahr endlich
wieder unser Schäferfest im
und am Bürgerhaus. Es wird
wieder Vieles angeboten und
unsere Vereinsmitglieder
sichern die Versorgung.



04.09.2022

16.00 Uhr

**Kabarett der Leipziger Pfeffermühle
mit dem Programm „5% Würde“**

Auf dem Gelände des Bürgerhauses



*Es wird gewählt in Deutschland.
Wahlweise ein Parlament, ein Senat, ein
Bürgermeister, ein Elternbeirat oder ein
stellvertretender Gartenvorstand.*

*Dabei darf man sich nicht verwählen, sonst hat
man keinen Anschluss, aber schnell einen
Ausschluss. Und dann ist man der, mit dem man
früher nicht spielen durfte.*

*Wählt man aber Parteien, gibt es zwei gute
Gründe misstrauisch zu sein:*

- 1. Man kennt sie nicht!*
- 2. Man kennt sie!*

*Vier Mitglieder der Leipziger Pfeffermühle
versuchen, mit Würde, die Hürden der Political
Correctness zu umgehen, und geben mit Zweitstimme erste Prognosen, letzte
Umfragewerte und vorläufige Sitzverteilung zum Besten.*

*Die Pfeffermüller sind der Ansicht: Früher war alles gut - heute ist alles besser!
Aber es wäre besser, wenn wieder alles gut wäre. Freuen Sie sich auf ein
humorvoll – kritisches Programm der Leipziger Pfeffermühle, musikalisch
bestückt mit vielen bekannten „ABBA-Songs“.*

Achtung - Wichtiger Hinweis:

Die Song – Texte wurden allesamt von unseren Autoren „leicht“ bearbeitet und

entsprechen somit nicht mehr den Originaltexten. Oder um es mal etwas deutlicher zu sagen: Die Liedinhalte wollten aus Aktualitätsgründen zu 100 % würdevoll vergewaltigt werden. Und dem sind wir schweren Herzens nachgekommen. „Abba“ was anderes hätten Sie, liebe Kabarett Freunde, sicherlich auch nicht von uns erwartet.

Es spielen: **Elisabeth Sonntag, Rebekka Köbernack**

nicht nur am Schlagzeug - **Steffen Reichelt**

und nicht nur am Flügel - **Marcus Ludwig.**

- Spieldauer etwa 2 x 50 Minuten – mit Pause
- Getränke und ein kleiner Imbiss werden angeboten
- Ticketpreis 22,00 €
- Vorverkauf im Bürgerhaus ab 06.07.2022 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat in der Zeit von 17.00 – 18.00 Uhr oder telefonisch unter 0340 5167175 (bitte den Anrufbeantworter nutzen) oder per E-Mail: buergerverein@mosigkau.net.



17.09.2022

11.00 – 16.00 Uhr



Weltkindertagsfest des Dessauer Westens

der Initiative „Bildung und Leben in Dessaus Westen“

vereint die Ortsteile Alten, Kochstedt, Mosigkau und Zoberberg

In diesem Jahr steht das Fest unter dem Motto „Kinder haben Rechte – vor allem das Recht auf Frieden“

auf dem Sportplatz an der Großen Schaftrift in Alten

VERANSTALTUNGEN IN MOSIGKAU

06.08.2022

Fischerstechen 2022

auf dem Gelände des Naturbad Mosigkau e.V.



Liebe Naturbad Freunde – nach 2 Jahren Corona Pause ist es endlich wieder so weit.

Unser traditionelles Fischerstechen findet 2022 wieder statt.

Tragt euch alle das Datum ein und sagt euren Freunden und Bekannten Bescheid!

Genauere Informationen folgen demnächst Naturbad Verein Mosigkau e. V.

24.08.2022

18.30 Uhr

Stammtisch der Vereine Mosigkaus

beim Naturbad Mosigkau e.V. – Prödelweg 1a

VORSCHAU AUF TERMINE IN MOSIGKAU

08.10.2022

ab 13.00 Uhr

25.11.2022

15.00 Uhr

17. Mosigkauer Mountainbike-Rennen

auf dem Gelände des TSV 1894 e. V.

**Weihnachtssingen mit dem Chor der
„Mosigkauer Heidesänger“**

im Bürgerhaus Mosigkau

TERMINE IN ALTEN

09.07.2022

14.00 Uhr

Wanderung auf dem Naturlehrpfad

Treff: Endhaltestelle Straßenbahnlinie 3,
Junkerspark Förder- und Heimatverein Dessau-
Alten e.V.

24.09.2022

25.09.2022

16. Erntedank- und Angerfest

Jeweils ab 11.00 Uhr an der Melanchthon-Kirche

Liebe Freunde und Nachbarn der Freien Waldorfschule Dessau!

Gern möchten wir Sie und euch zu unseren Festen einladen:



Herbstfest



Am Samstag, den **24. September 2022** von 10 bis 14 Uhr

- Bastelangebote und Spiele rund um den Herbst
- Kulinarisches aus heimischen Gärten
- Offener Unterricht und offene Türen im Schulhaus
- Präsentationen aus dem Unterricht



Martinsmarkt



Am Samstag, den **12. November 2022** von 15 bis 18 Uhr

- Bastelangebote und Spiele für Kinder
- Warme Getränke und kleine Snacks
- Gemütliche Marktstände, an denen man Selbstgebasteltes, Kunsthandwerk, Marmelade und andere hübsche Kleinigkeiten erwerben kann
- Lampionumzug mit Musik und Gesang
- Hörnchen teilen am Martinsfeuer

Freie Waldorfschule Dessau;
Chörauer Straße 37; 06847 Dessau-Roßlau

Liewe Freinde von de Mosigkschn Jeschichtn,
heite jiwets wedderma anne Neie Jeschichte un ich hoffe, dassে Eich
Spaß machen tut!

Vill Schpaß bei's Läsן wünscht Eich Eire Kristina Schlansky

Neie Mosigksche Jeschichtn

„Wie's bei'n Schuster Heinecke war“



Wohnhaus (links) und Werkstatt (rechts)

Unse Schuhmachermeister Heinecken Fritze war schont an richtjes
Orjinal mit Witz un Vorrstand. Alle tat'n kenn', un hä kennte oh jehn'.
Mor hann soville erläwet mitn...

Seine kleene scheene Warkstatt lahk sehre jinstich, weil hä von sein'n
Schusterschemel auses Fenster de Miehlnstraße un de Straße „Vorn
Reßlink“ jut ewerblickn kunne. So junk'n nischt Neies vorlorn...

Beide Lahntiere war an orntliches Schaufenster, wo immer an Paar nich
janz ahle Schuhk [-fiellei ausn Westn jearwet-] drinne rumstehn tatn.
Die hätt mor oh koofn kenn'n, awwer merschtnteels blemm'n se sehre
lange drinne stehn... Nehm de Tiere tat links de beriehmte
Schusterbank stehn, wo de Weiwesen vons Dorf oh järnt ma an'n
scheen Klatsch hahln kunn'n.

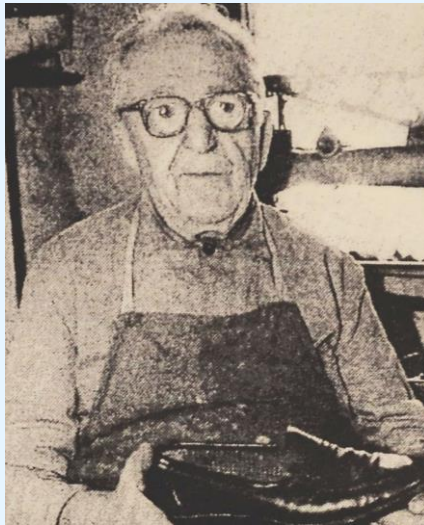
Hinner de Bank lahk dor „spitze“ Jaartn von Heinecken Fritze, der
immer jut aussehn tahse. Da jabs Karschbeeme, hibsche Dahljen und
oh Hirse forn Vorel in'n Käfich. Weiter rechts nehm's Schaufenster
stand an unvorwiestlicher, an Häppchn vorborener eiserner
Fahrrattstänner vor de Kundn.

De Warkstatt hosse eejentlich von Montahk bis Sonntahk jeöffnet, oh, wenss nich dran stehn tahse - also durchjängich.

Un das war oh jut so: Wo ich noch an junkes Mächtn war, wulle ich in'n scheenstn Sommer ma uffn Schwoff jehn, un anne Schnalle von meine schicken neien weißn Sandaln war abjefalln. Ich dachte nu trauchrich, dasses Vorjniejn woll ausfall'n misste, awwer meine Freindin sahte zu mich, dass ich doch ma ans Warkstattfenster von ihrn Onkel Fritze kuhkn jehn soll.

Trapp uffs Ratt un „uff Vordacht“ hin bei'n Schuster. Durchs Fenster jekuhkt und jekloppt. 'S Fenster junk oh tatsächlich uff, un hä frahte mich: „Was is denne, Kleene?“ Un ich zeichtn meine kaputtje neie Sandale.

Hä stand uff un machte mich de Lahntiere uff, dass ich rinkomm'n sulle – wäjens Vorzähln bei's Rebariern. Un hä frahte dies un das, un ich sahte ja und nee. Schnell war de Sandale fartich und hä wulle datorfor oh nur an paar Pfennje han... Nu kunnich doch schwoofn jehn!



Der Schuhmachermeister Fritz Heinecke nach 1990,
Foto (Ausschnitt): Klaus Metze, MZ

So ähnlich wie mich junks oh mein'n Bruder ma mit seine Schuhk. Der setzte sich jelei ma nehm d'n Meester uffn rundn Schemel un tat unner Anleitunk seine Schuhk selwer rebariern. Dadorbei kunn'n se sich scheene unnerhaaln. Un ich jlowe, dassa allerhand Leite uff die Art jeholfn hosse.

Merschtnteels schicktn de Eltern de Kinner zu's Schuhe abjähm odder abholn hin bei'n Schuster, weilse nich sovile Zeit hossen.

Wenn mor in`n Lahn rin kam, klingte de Klocke laut ewwer de Tiehre. Vorne links war jelei de Lahntheke, wo anne Maschinerie zu's Schuheweitn druff stand. Un's roch mächtig wie Schuhleim, Jummi und Läder. - Ich rieches heite noch.

Nehm de Warkstatttiehre war links an jrooßes Rejal, voll mit Schuhk. Ahle un neiere, oh janz ahle, injestoopte, die se nie abjeholt hossn. Erschtema kuhkn, ob se schont fartich sinn... Wenn niche, anne Tiere kloppn un rinjehn bei'n Meester un dn Jeselln.

Dunnemals saßn jerase in de kalte Jahreszeit immer an paar wissbejerieje Seniorn mit Zijarn uff anne Stuhlreihe in dn blau vorquiehmten, jut jeheetztn Raum (- bei de Weiwesn heeßt sowas ja „Klatsch“.) `S wurre nu janz stille inne Warkstatt, un alle horchtn hin, wenn dor Meester frahte, was mor wulle, unjemiehtlich wars mich doch mennijesma...

Heinecken Fritze war an sehre juuter un janz reeller Schuhmachermeister un kunne dessertwäjen nie reich weern. Järnt hawwich`n immer weiter emfohl'n. Mein damaljer Chef vons Schloss (nah den „Wende“) brachte denne seine juusn Schuhk oh bei Heinecken hin.

Der schrebb denne mit anne kleene Kreide uff de Schuhk „Schloss“. - Weile ausn Westn herjemacht war, hosse sich immer ewwer de sparsam`n keilförmijen Rebbaratur an de Schuhhacken und de Schuhspitzn un zum Schluss ewwer de kleen`n Preise bei'n Meester jewunnert. Sonne Preise hosse der in`n Westen nich erlāwet!

Fritze kunne sich eejentlich sähre jut de Jesichter un de Familjennam`n markn. Als ich ma mein`n Jung`n zus Schuhkabhol`n jeschickt hosse, frahte dor Schuster bloß: „Du bist doch eener von Pflugs? - Mor siehts anne Jusche“. Dann nahmbe de rebariertn Schuhk, junk mit inne Lahnstowwe anne Theke, wickelte de Schuhk in anne Sticke ahle Zeitunk un kassierte fuffzich Pfennje...

Wer an Paar Schniersenkl odder anne Dose Schuhcreme mitnāhm wulle, dem kunne oh jeholfn weern. Mor kunne warklich staun`n, wasse alles noch rebariern tahse: ahle Lieblingsschuhk, oh Hausschuk, die schont janz zerfleddert warn! Jürtel, Ranzn, Inkoofstaschn, Taschn for`n Fottoapperat, Handtaschn, Flickn uff de Ärmel un de so wichtjen Westtschiens.

Das alles kunne Heinecken Fritze! Oh, alses mit seine Oens nich mehr so juut war - hä heerte nich uff mits Arweedn! Anne dicke schwere Brille hosse uff, un's junk weiter... Nehm ihm saß denne in an`n zweetn Schusterschemel sein ehemaljer Lehrlink, dor Schuhmachermeister Wenneborn, un so war keener von se beede alleene.

Das war schont an joldnes Jespanne!

Bis denne Fritze nich mehr da war (+1996) ... Anne Weile hat denne Wenneborns Jerhard noch alleene jearweeted (+1998).

Als de ahle Warkstatt mit de Innrichtunk und de scheen'n seltnen ahln Warkzeije un 's ahle Wohnheischen von Heinecken Fritze weggerissen wurn, is for mich an ganz wichtjes Teel von Mosicke jestorm, un 's schmarzt mich heite noch sehre...

Ja, und nu? Aus mit de soo wichtje Dienstleistunk for de Inwohner von Mosigke (un Umjävung)! 'S ahle Handwark is tot. - Kooft eich ehm neie Schuhk.

Unse Mosigkschn Schuhmacher odder Schuster * wer'n mir immer an juuses Andenkn buwahrn!

* „Schuster“ ist ein oft abwertend für Schuhmacher benutztes Wort.
Fritz Heinecke hat auch selbst erklärt, dass er ein Schuhmacher[meister] ist, kein Schuster.



Aus: Wilhelm Busch
/Bildergeschichten/ Die Fromme
Helene /Fünfzehntes Kapitel/
Heidelberg 1872

Öffnungszeiten des Ortschaftsbüros während der Pandemiezeit

Montag - Mittwoch: 9:00 – 14:00 Uhr

Freitag 9:00 – 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Achtung!!!

Das Bürgerbüro ist derzeit Corona COVID-19 bedingt für den Besucherverkehr geschlossen. Kontaktieren Sie mich gerne per Telefon oder E-Mail und nutzen Sie bitte auch den Anrufbeantworter sowie den Briefkasten am Bürgerhaus oder vereinbaren vorab einen Termin.

Öffnungszeiten „Jugendtreff“

Der Jugendtreff bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Ansprechpartner vor Ort zu den oben angegebenen Öffnungszeiten

Ortschaftsassistentin Frau Fricke

☎ 0340/561 23 23 (bitte ggf. auch den Anrufbeantworter nutzen)

Marion.Fricke@dessau-rosslau.de



Ortsassistentin Marion Fricke berät Sie gern

1. Mosigkauer

KLEINKUNST

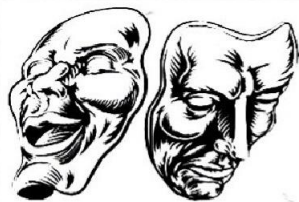
9. Juli 2022

FESTIVAL

Liebe Mosigkauer*innen,
ihr seid herzlich eingeladen, Teil des ersten Mosigkauer Kleinkunstfestivals am **9. Juli 2022** im **Schäfergarten am Bürgerhaus** zu werden! **Ab 13 Uhr** wartet ein buntes Potpourri aus Musik, Theater & Literatur auf euch.

Ziel des Festivals ist, jungen & jung gebliebenen Künstler*innen eine Bühne zu bieten - quasi eine Bühne für jedermann. Die **„CASINO Blues Band“** aus Berlin & etliche Solo-Künstler*innen sorgen für Live-Musik. Das Dessauer Schauspiel-Ensemble **„Die Huskies“** liefert ein kleines, aber feines Bühnenprogramm und schließlich darf in Mosigkau Frau **Kristina Schlonsky** mit einem literarischen Beitrag nicht fehlen! Natürlich soll auch bei den Knirpsen keine Langweile aufkommen, sodass es neben **Kinderschminken** noch **weitere Kinder- & Familienaktionen** geben wird.

Für euer leibliches Wohl wird gesorgt sein!



Am **29. Juni** könnt ihr Karten im **Vorverkauf** für **8€ p.P. zw. 16 und 19 Uhr** im Bürgerhaus erwerben. Für Kurzentschlossene gibt es Karten an der **Abendkasse** für **10€ p.P.** (Kinder zw. dem 6. & 14. LJ.: 5€; unter 6 Jahren: freier Eintritt). Aber **Achtung**: die

Karten sind limitiert! Daher gilt: „Wer zuerst kommt, malt zuerst.“ Wir freuen uns, euch bei der Premiere des Mosigkauer Kleinkunstfestivals zu sehen!

Mehr Infos findet ihr auf Facebook / Instagram: **mosigkauer.kleinkunstfestival**

DANKE!

Diesen Beitrag möchten wir als Freiwillige Feuerwehr nutzen, um uns zu bedanken. Bedanken für ein großartiges und gelungenes Jubiläum unserer Feuerwehr.



Einen 140. Geburtstag feiert man nicht alle Tage und eine Veranstaltung wie den Tag der Feuerwehr hat es so auch noch nicht in Mosigkau gegeben. Umso mehr hat es uns gefreut, dass so viele Menschen den Weg zu uns gefunden haben. Unsere Erwartungen wurden übertroffen. Auch der historische Festumzug ein Wochenende später hat für die lange Vorbereitungszeit mehr als entschädigt. Es war großartig, so viele Menschen in den Straßen Mosigkaus zu sehen.

Solche Veranstaltungen organisieren und gestalten sich nicht von allein, es braucht viele Mitstreiter und Unterstützer. Bei diesen möchten wir uns besonders bedanken, zuerst bei unseren Kameradinnen und Kameraden, bei unserem Ortsbürgermeister Jakob Uwe Weber, seinem Ortschaftsrat und unserer Ortschaftsassistentin Marion Fricke, bei den Eltern unserer Nachwuchsabteilungen, bei den Ortswehren aus Kühnau und Kochstedt, beim THW, der Berufsfeuerwehr, dem Stadtfeuerwehrverband, sowie allen Sponsoren und Helfern. Auch ein Dankeschön an die Familien unserer Kameradinnen und Kameraden, sowie dem Bürgerverein.

Ein weiteres großes Dankeschön geht an die vielen Kuchenbäcker.

Eine schöne Überraschung hat uns Frau Schlansky im Anschluss an den historischen Festumzug bereitet. Sie überreichte uns einen historischen Trinkkrug mit Feuerwehrmotiv. Nochmals vielen Dank dafür!



Auch wurde uns ein gerahmtes Gruppenbild von 1932 übergeben. Es wäre schön, wenn sich die, uns bis jetzt nicht bekannte, Spenderin bei uns melden würde, damit wir uns persönlich bei ihr bedanken können. Diese beiden Zuwendungen werden demnächst nochmal zum Thema kommen. Aber dazu im nächsten Boten mehr.

In diesem Sinne nochmal vielen Dank für die schönen Tage!
Wehrleitung Feuerwehr Mosigkau

Informationen des Heimatvereins Mosigkau e.V.

Große Besucherresonanz der Ausstellung „Aus der Vergangenheit unserer Heimat“

Anlässlich der Festwoche zum Jubiläum der 750 Jahre Ersterwähnung von Mosigkau haben wir unsere Ausstellung eröffnet.

Der Heimatverein Mosigkau e.V. hatte mit Freude und Stolz die Ausstellung „Aus der Vergangenheit unserer Heimat“ in den neu bezogenen Räumen in der Mühlenstraße präsentiert. Dies ist die erste dauerhafte Präsentation der Ortsgeschichte und bietet eine gute Möglichkeit sich in anschaulicher



Präsentation, Wissen über Mosigkau und seine Geschichte anzueignen. Auf 18 Tafeln ist in einem kurzen Abriss die 750-jährige Geschichte unseres Heimatortes zu sehen. Neben den Informationen in Bild, Wort und Film wurde mit historischen Objekten, die die Bewohner von Mosigkau bereitstellten, die Ausstellung ergänzt, so dass unser Vereinstreff eine „Heimatsstube“ für alle jungen und älteren Mosigkauer Einwohner und alle Interessierten wurde.

Bei Kaffee und Kuchen haben sich viele Besucher anhand der ausgelegten Dokumentationen intensiv mit der Geschichte beschäftigt. Die angeregten Diskussionen und Erzählungen der Mosigkauer wurde für viele Besucher ein kurzweiliger Aufenthalt mit Erinnerungserlebnissen und Gesprächen.

Insgesamt konnten wir mehr als 550 Besucher registrieren und haben somit viel Zuspruch erfahren.



Die Ausstellungspräsentation war ein voller Erfolg wie auch die gesamte Festwoche. Das Zustandekommen dieser Schau verdanken wir vielen Mitstreitern, denen wir an dieser Stelle ein großes **Dankeschön** sagen. Ein besonderer Dank gebührt unseren Vereinsmitgliedern:

Kristina Schlansky und Siegfried Schmidt für die Recherchen, Auswahl und Gestaltung der Bilder und Texte. Danke auch den fleißigen Mitstreitern des Heimatvereins. Nur durch das gemeinsame Engagement konnte die Ausstellung gelingen.

Für die Zukunft erhofft sich der Heimatverein weiterhin reges Interesse an der Nutzung der Heimatsstube.

Die Ausstellung wird auch zukünftig zugänglich sein.

Jeweils am 1. Sonntag im Monat werden wir im Zeitraum von 14:00 bis 17:00 Uhr die Ausstellung für die Mosigkauer und Besucher öffnen. Während der Ausstellungsöffnung wird wie üblich selbstgebackener Kuchen mit Kaffee angeboten.

Die Ausstellung präsentieren wir gern auch nach entsprechender Vereinbarung. Hierzu bitten wir um Kontaktaufnahme über unsere Website

www.heimatverein-mosigkau.de oder telefonische Rücksprache mit Wenzel Mach unter 0174 34 54 741.

Informationen des Bürgerverein Mosigkau e.V.

Anlässlich der Festwoche hatte sich eine Gruppe von 20 Radfahrern getroffen, um unser schönes Dorf auf einer vom Bürgerverein Mosigkau initiierten und organisierten geführten Radtour zu erkunden. Start war das Bürgerhaus.

Nach kurzer Ansprache ging die gemütliche Fahrt um 10:00 Uhr los und wir fuhren an der KITA "Mosigkauer Schlosskinder" vorbei zum Naturbad.

Schon auf der Fahrt dorthin haben wir einiges über die ehemaligen Anwohner der Mühlenstraße und des ehemaligen Festplatzes erfahren. Am Naturbad angekommen, wusste Siegfried Schmidt Informatives über die Entstehung des Bades zu erzählen. Von der ehemaligen Mühle Politz hat man eine gute Aussicht auf das Naturbad.



Weiter ging die Radtour zur Ausstellung des Heimatvereins Mosigkau, bei dem historische und teilweise sehr alte Exponate zu sehen waren. Hier fiel deutlich auf: Unser Dorf hat so einiges zu bieten.

Nachdem einem kurzen Abstecher zur Freiwilligen Feuerwehr fuhren wir weiter zur Martin-Luther-Kirche. Jeder der Teilnehmer unserer Radtour konnte etwas zur Geschichte beitragen; entweder zur Geschichte der Kirche oder der Geschichte des Ortes.

An der "Freien Waldorfschule Dessau" wurden Erinnerungen wach an die Vergangenheit der ehemaligen Schule und Turnhalle.

Unsere Tour ging über die Bahnschienen an den Gartenvereinen vorbei. Der Radweg R1 ist auch im Frühling eine Augenweide und die Strecke auf diesem gut ausgebauten Radweg ein Traum. Natürlich durften Informationen zur "Kettmannschen Mühle" nicht fehlen.

Das nächste Ziel war der Bahnhof. Die Strecke Dessau - Köthen ist eine der ältesten Deutschlands. Jeder wusste etwas und brachte so seine persönlichen Informationen und Erinnerungen in die Runde ein.



Die Zeit hat dem Bahnhof zugesetzt; das Gebäude steht leer und verfällt zusehends.

Anschließend radelten wir weiter zum Sportverein "TSV 1894 Mosigkau e.V.". Durch Herrn Dr. Jörg Schumacher haben wir viel erfahren über die Geschichte des TSV und wann welche Sportvereine aus dem 1890 gegründeten Turnverein hervorgegangen sind.

Vorletzte Station war das Schloss Mosigkau. Dieses Barock-Schloss wurde bereits 1752 von Anna Wilhelmine von Anhalt zum Bau beauftragt und ist ein besonderer Schatz in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands.

Ein Blick in das Schloss mit seiner einmaligen „Bilder Galerie“ und die umliegende Schlosspark-Anlage mit ihren Hecken, dem Irrgarten und dem chinesischen Pavillon lohnt sich immer.



Abschließendes Ziel der Fahrradtour war wieder das Bürgerhaus, in dem Getränke und Kuchen für alle Radler gereicht wurden.

Für mich war dieses gemeinsame Erleben eine große Freude und ich bedanke mich bei den Organisatoren dieser Tour und bei allen Teilnehmern.

Jan Bresching Bürgerverein Mosigkau e. V.

Zahnzusatzversicherung mit Sofortleistung

Abschließen, wenn es eigentlich schon zu spät ist

Für ein Lächeln ist es nie zu spät.



Die ERGO Zahnzusatzversicherung mit Sofortleistung. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

ERGO

Ihre Vorteile
Verdoppelung Festzuschuss
Ihrer gesetzlichen Krankenkasse
– auf bis zu 100 %
der Gesamtrechnung.

**Renè Willmer
Geschäftsstelle**

**Leipziger Str. 93
06766 Wolfen
Tel. 03494 - 699 640**

www.Rene-Willmer.ERGO.de



ERGO

Liebe Mosigkauerinnen und Mosigkauer,

unter dem Eindruck der gelungenen Festwoche schreibe ich heute diesen Artikel.



Ja, unsere Ortschaft Mosigkau hat sich bunt und gastfreundlich präsentiert. In den letzten Wochen habe ich viel Zuspruch für das gelungene umfangreiche Programm erhalten.

An dieser Stelle möchte ich mich beim Bürgerverein, beim Heimatverein und beim Sportverein herzlich für das Engagement in der Festwoche bedanken. Besonders begeistert war ich von der Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr, die oft unbemerkt im Hintergrund die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen übernommen hatte.

Die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Familie Frühauf, Körnigs Bauernmarkt und der Firma Horizont Werbung hat mich sehr gefreut. Nicht vergessen möchte ich, dem Förderverein Eike von Repgow und dem Kochstedter Heimatverein meinen Dank auszusprechen. Ohne Eure Beteiligung wäre unser Festumzug deutlich kleiner ausgefallen und unser Mosigkau, zumindest am Festumzugstag, nicht gegründet worden. All diese Tatkraft sowie die große Spendenbereitschaft der ortsansässigen Unternehmen und der Bürgerschaft haben unsere Festwoche zum Erfolg geführt.

Herr Brandt und die Musikschule Fröhlich zauberten uns, mit dem in Mosigkau gedrehten Musikvideo, ein einmaliges Repräsentationsstück. Wir werden schauen, dass wir hier eine entsprechende Anzahl an DVDs brennen lassen können.

Bei aller Begeisterung möchte ich doch auch einige kritische Anmerkungen machen. Der Rummel und auch der Kunsthandwerker- und Regionalmarkt im Wäldchen hatten nicht den erhofften Publikumszuspruch. Ob dies am gewählten Platz, am Veranstaltungszeitpunkt oder der Werbung lag, gilt es noch zu diskutieren.

Bei einigen Veranstaltungen gab es zu Recht Beschwerden über lückenhafte Versorgung mit Essen und Getränken. Ja, an dieser Stelle möchte ich kritisch bemerken, dass ich davon ausgegangen bin, dass unsere Veranstalter dies selbst im Blick haben. In der Zukunft würde ich bei einer Festvorbereitung

hierauf mehr Augenmerk legen.

Immer wieder wurde der Wunsch an mich herangetragen, auch in den kommenden Jahren ein größeres Fest in Mosigkau zu etablieren. Wenn sich genügend Mitstreiter bereiterklären und wir ein Motto für dieses Vorhaben finden, dann steht diesem Wunsch nichts entgegen.

Während der Festwoche wurde nicht nur gesungen, getanzt und geklatscht, sondern auch der Grundstein für bleibende Aktivitäten und Projekte gelegt. So haben unsere Sehenswürdigkeiten in Mosigkau jetzt einen QR-Code, damit jeder Besucher sich Hintergrundinformationen zu den Gebäuden herunterladen kann. Vielleicht gelingt es uns damit, auch bei einigen Schlossbesuchern das Interesse für unser Ortschaft zu wecken.

Darüber hinaus wurden Spendenbüchsen für den Bau einer Weihnachtspyramide für Mosigkau gefüllt – 1387,40€ sind ein beachtliches Ergebnis der ersten Spendenaktion für dieses Vorhaben. Eine Projektgruppe aus örtlichen Handwerkern und Künstlern erarbeitet jetzt erste Entwürfe für unsere Pyramide.

Ob der große Erfolg der Kaffeetafel im Schlosspark zu einer Wiederbelebung des Schlosscafés führen kann, liegt auch an unserer Dorfgemeinschaft. Wer Interesse an der Gründung eines Schlosscafévereins hat, kann sich gern im Büro des Ortschaftsrates melden.

Bei all diesen Festtrubel galt es auch für mich und den Ortschaftsrat die normalen Aktivitäten weiter zu begleiten. Gerade im Bereich der Straßenprofilierung gab es zum Jahresanfang erheblichen Ärger, so dass wir für September gemeinsam mit dem Tiefbauamt an der Durchführung von Vor-Ort-Terminen arbeiten. Die Baumaßnahmen im Bereich „Neuer Teich“ sollen in diesem Herbst wirklich starten. Die betroffenen Bürger werden von uns und dem Tiefbauamt rechtzeitig vor Baubeginn informiert.

Vielleicht ist es ein Zufall, aber am gestrigen Tag habe ich die Information erhalten, dass das Büro SEG LiPro die Aufstellung eines 5G-Mastes zur besseren Internetanbindung unserer Ortschaft „Hinter dem Rößling“ vorbereitet. Selbstverständlich werde ich über das konkrete Vorhaben zeitnah bei Vorliegen aller Unterlagen informieren.

Jetzt wünsche ich uns allen eine angenehme Sommerzeit.

Mit freundlichen Grüßen

Jakob Uwe Weber – Ortsbürgermeister Mosigkau



Pflegedienst Conny Willmer
Helpende Hände, die den Alltag erleichtern



Erich-Weinert-Straße 16
06847 Dessau-Mosigkau
Tel. 0340 - 57 11 79 33



www.Pflege-Willmer.de



Vergißmeinnicht
Seniorentagespflege
& Betreuung

Britta Hammermann
Orangeriestraße 28
06847 Dessau-Mosigkau

Tel. 0174 / 582 45 44
E-Mail: seniorentagespflege-mosigkau@gmx.de

Impressionen von der 750-Jahrfeier in Mosigkau

26.05.2022 – Eröffnung der Ausstellung des Heimatvereins



27.05.2022 – Festkonzert im Galeriersaal von Schloss Mosigkau



28.05.2022 – 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mosigkau



29.05.2022 – Geführte Radtour Bürgerverein und Offene Höfe



29.05.2022 – Kaffeetafel für Jedermann – Ausstellung im Bürgerhaus



30.05.2022 – Uraufführung Film – 31.05.2022 – Vortrag im Bürgerhaus



01.06.2022 – Kindertag – 02.06.2022 – Buchlesung im Bürgerhaus



03.06.2022 – Kinderdisco – Lampionumzug – Kleine Kirmes



04. & 05.06.2022 – Handwerkermarkt und Veranstaltungen beim TSV 1894



Kontaktaten für Veranstaltungswünsche, Vermietung, Kartenvorverkauf und Bestellungen:

Postanschrift: Bürgerverein Mosigkau e. V. Knobelsdorffallee 4; 06847 Dessau-Roßlau

Ansprechpartner: Frau Katrin Wendler, Herr Siegfried Büttner

Telefon: 0340/5167175 (bitte den Anrufbeantworter nutzen)

Fax: 0340/5167176

E-Mail: buergerhaus@mosigkau.net

Bürozeiten im Bürgerhaus: jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat von 17.00 - 18.00 Uhr

Verleih der Bierzeltgarnituren:

Telefon: 0179 48 88 179 – Ewald Feder

Nach wie vor werden durch den Verein die vorhandenen **Bierzeltgarnituren** ausgeliehen; die Ausgabe erfolgt am Bürgerhaus an der Zufahrt Justus-von-Liebig Straße.

Kosten pro Garnitur: - 5 € / Wochenende (WE).
- Vereine und Vereinsmitglieder 3 € / WE.

Spenden für den Verein (u.a. zum weiteren Ausbau und zur Ausstattung des Bürgerhauses) werden auch weiterhin benötigt und können auf folgende Konten überwiesen werden:

Stadtsparkasse Dessau; IBAN: DE28 8005 3572 0030 155768; BIC: NOLADE21DES

Praxis für Physiotherapie



Jana Dammann Physiotherapie

Orangeriestraße 30
06847 Dessau (Mosigkau)
Öffnungszeiten:
Mo-Do 08.00 - 18.00 Uhr
Fr. 08.00 - 14.00 Uhr
& nach Vereinbarung
Tel.: 0340 / 51 11 12

Bürodienstleistungen

Uhlig

Kontieren,
Verbuchen d. lfd. Geschäftsvorfälle,
Lohngebabrechnung,
Schreibarbeiten aller Art

Di. - Do. 9.00 - 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Manuela Uhlig

Justus-v.-Liebig-Str. 6
06847 Dessau-Roßlau

Tel. 0340 - 85 91 64 67
Mobil 0178 - 38 83 721
info@buerodienst-uhlig.de

auschl. im Rahmen des § 6 StBerG Nr. 8 & 4

HORIZONT
WERBUNG

BESCHRIFTUNGEN | WERBEMATERIALIEN | TEXTILDRUCK | GRAFIK | DRUCKMEDIENTEN

Robert-Bosch-Str. 59
06847 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 - 57 10 995
Fax 0340 - 57 10 996

www.horizont-werbung.de

info@horizont-werbung.de



Werner Georges
Hinter den Prödelteichen

Herausgeber: Bürgerverein Mosigkau e.V.

Mitwirkende: Werner Georges, Kristina Schlansky, Carina Guntern, Wenzel Mach,
Jan Bresching, Jens Feder, Carolin Meinhardt